

Betrunkener Mann verletzt Passanten

Aus Holland im Rausch nach Bielefeld

Bielefeld (WB/-md-). Bestimmt wollte er immer schon mal nach Bielefeld - oder doch nicht? In der Nacht zu Samstag jedenfalls ist ein weitgehend betrunkenen Niederländer auf der geplanten Heimfahrt nach Enschede im Zug sitzen geblieben. Die sozusagen grenzüberschreitende Reise führte an den Teuto. Just im Hauptbahnhof des Oberzentrums war der reiselustige Holländer wider Willen wach geworden.

Mangels Rückticket versuchte der Betrunkene sein Handy zu veräußern, fand in der Bahnhofshalle sogar einen Interessenten, kassierte die 20 Euro, rückte aber das Telefon nicht heraus. Das anschließende Handgemenge inklusive der mit einem Obstmesser beigebrachten Schnittverletzungen seines Gegenübers verbuchten Bielefelds Polizisten längst nicht

mehr unter der Rubrik Posse, nach der es zunächst ausgesehen hatte.

Im Gegenteil: Die Beamten nahmen den Holländer mit zur Wache und erlebten ihr blaues Wunder - sprichwörtlich. Immerhin mussten drei Ostwestfalen den blauen Holländer zur Blutprobe auf die Erde zwingen. Und nur unter Zuhilfenahme zahlreicher Querverbindungen gelang es den Polizisten, ein Freiticket zu organisieren.

Dass der Holländer am Ende tatsächlich in den Zug nach Enschede gestiegen ist, verdanken die Polizisten König Fußball. Hätten nicht irgendwann alkoholisierte Klienten des Arminia-Heimspiels ein Nachtquartier im Polizeigewahrsam bekommen, läge der Holländer wohl noch drin und schlief seinen Rausch aus. Als es zu laut wurde, trollte er sich ohne Murren zum Zug.

Ampeln werden abgeschaltet

Bielefeld (WB). Gleich fünf Ampelanlagen werden in dieser Woche außer Betrieb sein. Der Grund sind Wartungsarbeiten.

Am heutigen Montag werden die Ampeln an der Kreuzung Alfred-Bozi-Straße/Klosterstraße von 8 bis 15 Uhr gewartet. Am morgigen Dienstag ist die Anlage an der Gütersloher Straße/Osnabrücker Straße an der Reihe. Sie wird ebenfalls in der Zeit von 8 bis 15 Uhr abgeschaltet. Am Mittwoch wird an der Ampelanlage Artur-Ladebeck-Straße/Einmündung

Eggeweg gearbeitet - auch sie ist daher von 8 bis 15 Uhr außer Betrieb -, und am Donnerstag ist einige hundert Meter weiter die Signalanlage an der Artur-Ladebeck-/Hauptstraße wegen der Wartung von 8 bis 15 Uhr außer Betrieb. Am Freitag schließlich ist die Ampel an der Senner Straße in Höhe der Südschule von 8 bis 12 Uhr abgeschaltet.

In allen Fällen sollten die Autofahrer besonders aufmerksam und vorsichtig an die Kreuzungsbereiche heranfahren.

Grüne gegen VHS-Doppelspitze

Bielefeld (WB). Nach Ansicht der Grünen muss bei der Suche nach einem Nachfolger von Volkshochschul-Chef Dirk Ukena die von der Verwaltung favorisierte interne Lösung überdacht werden. Danach ist beabsichtigt, eine Doppelspitze als künftige VHS-Leitung zu etablieren (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Nachdem eine öffentliche Ausschreibung der Stelle nicht zum gewünschten Erfolg geführt hatte, wurde die Leitung der Weiterbildungseinrichtung innerhalb der

Stadtverwaltung mit dem jetzt erzielten Ergebnis ausgeschrieben worden. »Die Belastungen, die bei einer internen Besetzung auf die VHS zukommen, seien schon absehbar, kommentierte der grüne Kulturpolitiker Hartmut Geil die Entwicklung. »Es sollte gemeinsam über einen Weg gesprochen werden, wie man gegebenenfalls mit sachkundiger Hilfe Bewerber für diese Funktion gewinnen kann.« Vermutlich vor den Herbstferien soll eine Entscheidung fallen, wer künftig die VHS leitet.



So attraktiv können Geishas auch aussehen: Timm, Oliver und Christian | während der CSD-Parade Mut zum textilen Andersein - gut beschriftet (von links) vom »Herzenslust-Team« der Bielefelder Aidshilfe zeigten | waren die drei Herren auf jeden Fall. Fotos: Gesche Jäger

Flagge zeigen für eigenen Stil

Parade zum Christopher Street Day und Politiker in der Talkshow

Bielefeld (uko). Ausgelassen, bunt und selbstbewusst haben Lesben und Schwule in Bielefeld den Christopher Street Day (CSD) begangen. Die Parade führte von der Altstadt Nicolaikirche zum Siegfriedsplatz, abends gab es zwei Tanzveranstaltungen im Forum und im Ostbahnhof.

Der CSD erinnert an den ersten, bekannt gewordenen Aufstand von Homosexuellen und anderen sexuellen Minderheiten gegen die Polizeiwilkkür in der New Yorker Christopher Street im Stadtviertel Greenwich Village, wo es im Juni 1969 zu tagelangen Straßenschlachten zwischen Homosexuellen und der Polizei gekommen war. Aus dem Gedenktag ist eine mittlerweile internationale Tradition geworden, im Sommer Demonstrationen für die Rechte von Homosexuellen abzuhalten.

In Bielefeld werden die Demonstrationen seit Ende der 90er Jahre veranstaltet. Am Wochenen-

de endete damit eine Informationswoche, die unter dem Programm »Heute schon geoutet? Lesben und Schwule zeigen Flagge« stand und vornehmlich vom Netzwerk lesbischer und schwuler Gruppen in Bielefeld e.V. organisiert worden war. An der Parade am Samstag waren fast 1000 Teilnehmer beteiligt. Begleitet wurde die Demonstration von der Samba-Gruppe Lesbenitas, die trommelnd den Takt angab.

Vor vielen Schaulustigen präsentierten sich die Teilnehmer so attraktiv und bunt wie sonst nur Karnevalsumzüge, der Bielefelder Carnival der Kulturen oder die Technoparaden. Peter Struck von der Aids-Hilfe verstand den Bielefelder CSD denn auch als »politische Demonstration«, die das Feiern des eigenen Lebensstils bewusst nicht ausschließt.

Demonstration zeigten die Beteiligten, dass sie stolz auf sich, ihr Leben und ihre sexuelle Identität



Gaben den richtigen Ton an: Die Lesbenitas sorgten mit Samba-Rhythmen für die fetzige Unterhaltung während der Christopher-Street-Day-Parade.

sind. An einer Talkshow und einem Quiz auf dem Siegfriedsplatz nahmen denn auch Politiker Bielefelder Parteien wie Johannes Delius (BfB), Peter Clausen (SPD), Gregor vom Braucke (FDP) und Britta Hasselmann (Grüne) teil, die sich offen den Sachfragen und der Diskussion der Parade-Teilnehmer stellten.



Es ist serviert: Geschäftsführer Michael Niemann (links) | beliebten Ratscafés. Seit dem Wochenende ist es und Inhaber Uwe Kunk unter der Dachkuppel des | wieder geöffnet. Foto: Jörn Hannemann

Rückkehr des Klassikers

Kaffee Kunst Ratscafé mit neuem Programm geöffnet

Bielefeld (-md-). Die Karte hat etwas von Urlaub in den Bergen: Kaffee Zermatt oder Traunviertler Salat, Apfelstrudel, Palatschinken und, und, und. Die Aussicht zeigt: Das Ratscafé steht mitten in Bielefeld, mit Blick auf das Rathaus, den Startschuss zum Comeback des Bielefelder Kaffeehausklassikers gegeben.

Vor elf Jahren hatte Kunk zu den vier Gründern des Lokals gezählt, das nach dem Aus des Frisiersalon Rosinski die Cafetradition im Haus gegenüber dem Rathaus wieder eingeläutet hatte. Kunk hatte sich irgendwann zurückgezogen. Als das Lokal jetzt

aber geschlossen und verkauft werden sollte, griff Kunk selbst zu: »Das Lokal liegt mir einfach am Herzen.«

Geschäftsführer ist jetzt Michael Niemann. Der steht mit seiner Mannschaft künftig sieben Tage die Woche zur Verfügung. Die Kaffee-Vielfalt, erklärt Niemann, ist geblieben. Dazu gibt es auch weiter den geliebten hausgemachten Kuchen nach den Rezepten von Landfrauen, die gern auch doppel- oder dreistöckig backen und servieren. Kleine Mittagsgereichte gibt es künftig, dazu die einmalige Atmosphäre unter der gläsernen Kuppel.

Das Lokal ist generationenübergreifend, findet Kunk. Wohl deshalb hat sich das kulturelle

Abendprogrammangebot geändert. Von Montag bis Mittwoch bietet Kunk künftig eine Jazz-Lounge. Der Donnerstag gilt als lateinamerikanischer Abend, für den eigens ein spanisches Bier auf die Karte genommen wurde. Freitag, Samstag und Sonntag legt ein Diskjockey insbesondere Funk und Soul auf.

Die Besonderheit des Hauses sieht Kunk auch künftig in der großen Vielseitigkeit. Unter der gläsernen Kuppel treffen sich ältere Damen zum Kaffeeklatsch, Jugendliche zum trendigen Kaffee und Freundinnen zum Start in den Stadtbummel. Und alle verharren irgendwann vor der Auslage mit den dicken Torten und treffen ihre persönliche Wahl...



Spaß beim Verkehrssicherheitstraining: (von links) Die | Ertel mit Porta-Sprecher Michael Hillebrenner (2. von Trainer Philip Mennebröcker, Christian Klatt und Melanie | rechts) und begeisterten Kindern. Foto: Koch

Sicher im Straßenverkehr

Grundschul Kinder an Aktion »Helm auf!« beteiligt

Bielefeld (uko). Mit der Aktion »Helm auf!« hat das Einrichtungshaus Porta Möbel auch in diesem Jahr wieder mehrere hundert Grundschul Kinder fit für den Straßenverkehr gemacht. Zum Abschluss gab es ein Familienfest. Kinder konnten auf dem Geschicklichkeitsparcours ihre frischen Kenntnisse präsentieren.

In den bundesweit 20 Niederlassungen des größten deutschen Familien-Einrichtungshauses lief vier Tage lang die Aktion, die den Grundschulkindern auf spielerische und kindgerechte Art und Weise beibringen sollte, wie ein Helm beim Fahrrad fahren schützen kann und welche Risiken im Straßenverkehr lauern. Die oberste Priorität lautet dabei »Helm auf!«,

denn bei Unfällen kann ein Fahrradhelm lebenswichtig sein. Unterstützt wurde diese Aktion von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen sowie von der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung.

Um Verkehrssicherheit theoretisch und praktisch zu vermitteln, bestand die Aktion aus zwei Teilen: Einer interaktiven Schulung zum Thema Verkehrserziehung sowie dem abschließenden Fahrrad-Parcours auf dem großen Porta-Familienfest. Damit die Kids auch nach dieser Aktionsreihe in verkehrssicherer Ausstattung Fahrrad fahren können, schenkte Porta jedem der rund 750 Teilnehmer der Schulung in den Grundschulen sowie auf dem Fest einen hochwertigen Fahrradhelm. Im Rah-

men der gesamten Veranstaltungsreihe von Mai bis Oktober 2008 wird porta insgesamt 15000 Fahrradhelme an Grundschul Kinder in sieben Bundesländern verschenken.

Von Mittwoch bis Freitag konnten zunächst die Dritt- und Viertklässler der »Bültmannshofschule«, der »Brüder-Grimm-Schule« sowie der »Bückerterschule« an einer Schulung unter dem Motto »Sehen, Erleben, Begreifen« teilnehmen. Während des Familienfestes hatte zudem jeder kleine Besucher die Möglichkeit, die Schulung im Einrichtungshaus zu durchlaufen. Den zweiten Teil stellte dann der Fahrrad-Parcours dar, bei dem die Kinder das Gelernte spielerisch umsetzen konnten.